
 Ueber astronomische Gegenstände.

Nach der Entdeckung so vieler Trabanten wäre es der Mühe werth zu suchen, ob nicht die Erde noch einen Mond habe. Dominicus Cassini sagte schon so etwas, und fand es wahrscheinlich wegen der großen Distanz zwischen der Erde und der Venus. Nach dem Keplerischen Gesetz könnte er eine Umlaufszeit haben, die 312 Mal größer wäre, als die des Mondes, also etwa von 42 Jahren. Man könnte ihn gesehen und für einen Kometen gehalten haben. Bailly Astron. moderne T. II. p. 449.

Es ist möglich, daß ein Körper einem andern Licht mittheilt, oder vielmehr in ihm erweckt, der selbst keines zeigt. So leuchten Stückchen von grünem Flußspath auf einer Feuerschaufel die zwar heiß, aber dunkel ist. Die Spitzen einer Hechel gegen einen stark geladenen, aber dunkeln, Conductor gebracht, leuchten. Das St. Elms-Feuer wird durch eine dunkle Wolke verursacht. Es wäre also möglich, daß ein dunkler Hauptplanet Licht in seinen Trabanten erwecke, oder daß um eine dunkle Sonne sich leuchtende Planeten bewegten.

In diesem Falle würden uns die Planeten Kreise um ein unsichtbares Wesen zu beschreiben scheinen, gerade so wie in dem alten Systeme die Planeten um die

Mittelpunkte ihrer Epicyklen. In den Mittelpunkte der Epicyklen setzten die Alten nichts. Wir nennen das unphysisch. Aber ist es begreiflicher, daß die Erde sich in einem Kreise bewegt, weil in dem Mittelpunkte desselben sich etwas Sichtbares aufhält, da doch durch den ganzen Raum, durch welchen der Zug ausgeübt wird, nichts sichtbar ist? Die Hauptsache ist immer unsichtbar. Was unser Auge bey diesem Umlauf gewahr wird, ist nicht das, was den Planeten hält.

Es ist überhaupt ein Beweis von der großen Eingeschränktheit unserer Sinnlichkeit, daß wir gerade die Hauptsachen nicht sehen. Beym Magnet sehen wir seine Farbe, und fühlen sein Gewicht, seine Undurchdringlichkeit, seine Härte; aber diese Eigenschaften sind es nicht —

weder einzeln noch zusammengenommen —
vermöge welcher er das Eisen zieht. Denn
alle diese Eigenschaften besitzen auch an-
dere Körper.

* * * * *

Die Astronomie kann als Muster bey allen
physikalischen Untersuchungen dienen. Sie
gebiethet außerdem durch ihre Erhabenheit, die
im Grunde doch bloß subjectivisch ist. Man
bauet keine Palläste, und umsegelt die Welt
nicht, um die Eigenschaften des Turmalins
kennen zu lernen, der wohl vor Gott so viel
gilt, als die Sonne. Es wird von unwissenden
Menschen nichts mehr angekaunt,
als die Fortschritte der Astronomie. Man
ist aber darin so weit gekommen, weil
es so leicht ist, und bey Bestimmung
der Dertter auf hunderte von Meilen eben
nichts ankommt, und weil die Geseze so
sehr simpel sind. Daß hierbey Rechnuns

gen nöthig sind, die nur die wenigsten Menschen erlernen können und erlernen, beweist nichts für die Schwierigkeit. Es ist nur ein Beweis, daß die Verbindungen von simplen Gesetzen sehr verwickelte Erscheinungen gewähren können. Bey Dingen auf unserer Erde reichen alle jene Kenntnisse nicht zu. Man kann Durchgänge der Venus voraussagen, aber nicht die Witterung und ob heute in Petersburg die Sonne scheinen wird. Mit einem Wort, eine Sache, worin es der Mensch weit bringt, kann nicht sehr schwer seyn. Die Astronomie wird auch durch das allgemeine Interesse befördert, und durch die Natur der Gegenstände, die zu gleicher Zeit so weit umher beobachtet werden können, und daß man in einer Winternacht bey weiten den größten Theil des Himmels übersehen kann. — Jeder

Theil der Physik hat seinen sphärischen, seinen theorischen und seinen physischen Theil. Der sphärische Theil ist eine genaue Erzählung der Phänomene. Hierüber muß keine Uneinigkeit Statt finden; wo welche sich findet, kann sie leicht gehoben werden.

Es ist noch die Frage, ob man manchen Kometen sehen würde, wenn man mitten darin wäre. Denn wie dünne muß nicht eine Nebelwolke seyn, da sie trotz ihres ungeheuren Durchmessers doch nicht einmahl den kleinsten Fixstern unserm Auge verdeckt? Und doch verdeckt, bey sonst heiterm Himmel, selbst das, was man dicke Luft nennt, uns die Sterne erster Größe bey ihrem Auf- und Untergange. Und

was ist die Dicke einer solcher Luftschicht
gegen den Durchmesser einer Nebelkugel,
vergleichen öfters die kleinen Kometen sind?
Es wäre also gar wohl möglich, daß un-
sere Erde einmahl durch einen durchpassirte,
ohne daß wir im mindesten etwas davon
gewahr würden.
